

Rocktreff Nr. 28



Die 28ste Ausgabe des Rocktreffs fand am Wochenende 24., 25. und 26. Juni 2011 im Fußballstadion des Volksparks Mariendorf statt. Rund 50 Ehrenamtliche treffen sich hier einmal im Jahr, um ein äußerst professionelles Festival auf die Beine und 21 Bands auf die Bühne zu stellen. Bis auf zwei Jahre war der Rocktreff immer im Volkspark Mariendorf zu Hause. Einmal musste die Veranstaltung in ein nahe gelegenes Jugendfreizeithaus verlagert werden, weil es in Strömen goss. Mit dem Wetter hatte der Rocktreff immer schon seine Probleme. Entweder war es zu heiß oder es regnete. Am Dienstag vor dem Festival begann der Aufbau. Dieser wurde am Mittwoch jäh durch ein Unwetter mit ergiebigen Regen unterbrochen. Ein paar – noch leere – Müllcontainer flogen durch die Luft, Schäden gab es jedoch nicht. Unbeständiges Wetter herrschte noch bis zum Beginn des Rocktreffs vor. Von Freitag 16.30 Uhr bis Sonntag 21 Uhr blieb es dann, entgegen einigen Wetterprognosen, trocken, aber recht frisch.

Und so brachte der Schirmherr des Rocktreffs, BVV-Vorsteher **Rainer Kotecki** (CDU), sicherheitshalber seinen Regenschirm mit. Kotecki eröffnete das Festival und verabschiedete sich gleichzeitig von seiner Funktion als Schirmherr, da er seine Tätigkeit in der BVV Tempelhof-Schöneberg nach den Wahlen beenden wird. Veranstaltungskoordinator **Ed Koch** bedankte sich bei Kotecki für dessen umfangreiche Unterstützung in den zurückliegenden Jahren.



Auch für Bildungs- und Kulturstadtrat **Dieter Hapel** (CDU), der am Samstag den Rocktreff eröffnete, war es der letzte Besuch in dieser Funktion. Seine politische Tätigkeit für den Bezirk endet ebenfalls nach den Wahlen. Hapel, letzter Tempelhofer und erster Tempelhof-Schöneberger Bezirksbürgermeister, besuchte in dieser und seiner späteren Funktion jedes Jahr den Rocktreff, ein gern gesehener Stammgast, der immer einen flotten Spruch zur Begrüßung von sich gab. Als es einmal wieder sehr regnerisch und kalt war, sagte er, „Der Rocktreff ist nichts für Warmduscher!“ Am Mittwoch vor dem Rocktreff wurde **Dieter Hapel** 60 Jahre alt. Damit müsse er erst einmal zurecht kommen. **Ed Koch** (62) beruhigte ihn, man gewöhnt sich dran. Eingerahmt werden Hapel und Koch von den beiden Rocktreff-Moderatoren **Christian Körper** und **Andie Kraft**, die auch für viele organisatorische Fragen beim Rocktreff verantwortlich sind.





Am letzten Tag des Rocktreffs begrüßte die Veranstalterin, Jugendstadträtin **Angelika Schöttler** (SPD), die Besucherinnen und Besucher im Fußballstadion. Seit 2002 ist Schöttler Jugendstadträtin, es war also ihr zehnter Rocktreff, für den sie verantwortlich zeichnet. Und auch in diesem Jahr versprach sie wieder, die Veranstaltung weiterhin finanziell zu fördern. Bisher hat sie ihre Versprechen immer eingehalten. **Andie Kraft** „erwartet“ von ihr, dass, wenn sie Bürgermeisterin werden sollte, die Zuwendung erhöht wird. Mal sehen, was aus dem einen und anderen wird.



Mit dem Musikgeschmack ist das immer so eine Sache. Das Rocktreff-Publikum ist ein sehr dankbares und begeistertes. Es reicht von ganz jung bis ziemlich alt. Das ist das wirklich Erstaunliche bei der Veranstaltung, wie viele Generationen vor der Bühne stehen, zuhören und Spaß haben. Der Rocktreff ist eben das Festival für die ganze Familie. Nicht jedem gefällt natürlich jede Band. Eine Gruppe hatte es am Freitag jedoch geschafft, alle in ihren Bann zu ziehen.



Cosmonautix. Mit Geige und Balalaika, dazu rockige Drums, wurden russische Volkslieder wie Kalinka zu Gehör gebracht. Ein besonderer Hingucker war natürlich die große Bass-Balalaika. Die vier in roter Kosmo-

nautenkluft gekleideten Jungs brachten jeden im Stadion zum Mittanzeln. Ein tolles Gemeinschaftserlebnis.



Härter zur Sache ging es am Samstagabend mit **apRon**. Keine Angst, die machen nur Musik, auch wenn sie aussehen, als seien sie einer Geisterbahn entsprungen. In Wirklichkeit sind es nette Jungs mit außergewöhnlichen Ideen wie ihrem gelungenen Weltrekordversuch im Dezember 2009, als sie 67 Stunden am Stück einhundertmal ununterbrochen ihr erstes Album spielten.



Vor der Bühne beim **apRon**-Auftritt. Foto unten: **Seasons Inn**, die auch am Samstag auftraten.





Auch die Band „Funkfragen“ heizte die Besucher kräftig ein, was bei den kühlen Temperaturen als sehr wohltuend empfunden wurde.



Blick von Backstage über die Bühne ins Publikum.



Dass der Rocktreff auch etwas für jung Gebliebene ist, beweist dieses Foto. Immer wieder gern dabei, die Bezirksprominenz wie Bezirksverordnetenvorsteher **Rainer Kotecki** (CDU) (2.v.r.) im Rocktreff T-Shirt, die stellvertretende BVV-Vorsteherin **Ingrid Kühnemann** (SPD) und die Bezirksverordneten **Kai-Joachim Schultze** (SPD), **Oliver Fey** (SPD) und **Jörg Hackenberger** (CDU) sowie der Chef des Volksparks

Lichtenrade **Wolfgang Spranger** (v.l.n.r.). Nicht nur, weil es bei subventionierten Veranstaltungen opportun ist, Politiker und Sponsoren zu erwähnen, sondern vor allem, weil es gut ist, wenn sich diese vor Ort ein Bild machen, erwähnen wir hier auch die anderen prominenten, nicht abgebildeten Gäste wie den Grünen Bezirksverordnete **Christian Sandau**, **Dirk Büscher** von GeWoSüd, Optiker **Klaus Hoppe**, Jugendamtsdirektor **Wolfgang Mohns**, **Helmut Riedel** vom ältesten Rocktreff-Sponsor Radio Möller, **Jochen Schmidt** von SAB, Jugendhilfeausschussvorsitzender **Ingo Siebert** (SPD), **Carsten Siebke** und **Sven Anhoff** von stillbrand, die Bezirksverordnete **Monika Waldt** (CDU), die Abgeordneten **Frank Zimmermann** (SPD) und **Albert Weingartner** (CDU), **Sven Weber** von SWI und Continentale, **Christel** und **Jürgen Winkelmann** von Teppich Rausch, und die stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende **Margrit Zauner**.



EUREF-Vorstand und Sponsor **Reinhard Müller** mit Jugendstadträtin **Angelika Schöttler** (SPD) und der Vorsitzenden des Hauptausschusses **Petra Dittmeyer** (CDU) mit ihrem Mann **Harald**. Müller sponserte u.a. die Erinnerungs-T-Shirts und die Backstagepassbänder. Die Bands erhielten Bänder vom Radio-Mediapartner star fm.



Und da ohne Moos nichts los ist, wurden geschickt alle werbewirksamen Flächen im Stadion mit den Transparenten der Sponsoren verkleidet.



Dazu eignet sich besonders der sehr lange Backstagezaun links und rechts der Bühne.



Die Bühne war wieder ein Schmuckstück, auf dem sich die Bands äußerst wohl fühlten.



Die Technik muss aber natürlich auch zum Laufen gebracht werden. Dafür sorgten zum Beispiel Jörn (Licht) (oben) und Akü (Ton) (Foto unten) mit Suzana.



Neben den hier abgebildeten und bereits erwähnten Sponsoren haben sich am Rocktreff beteiligt: Die GASAG, Catering Company, Culpepper Catering, The Faces of Theater, Ströer Megaposter, Sunshine House Hostel, Riemer & Schulz Sanitär, Reisebüro Ehlert, Media Academy, StageArt, PKSD, Avantgarde, Rock-Büro, Popella Licht- und Tontechnik und Pfefferwerk Stadtkultur.



Nicht vergessen werden dürfen bei der Erwähnung die übrigen Mitglieder der Rock-Ini **Anke, Basti, Buddy, Matze, Peter** und **Sven**. **Sven Perschmann** hatte auch in diesem Jahr wieder als Technischer Leiter den größten Teil der Verantwortung zu tragen. Aber, eine gute Vorbereitung bewahrt vor bösen Überraschungen, deshalb lief alles einwandfrei. Hinzu kommen viele weitere Helferinnen und Helfer ohne die der Rocktreff nicht möglich wäre, wie **Marco, Florian, Björn, Robert, Thorsten** (genannt Karl-Heinz), **Dominik, Jessica**, und viele mehr, für die die Rock-Ini in Kürze ihre Dankeschön-Party ausrichten wird.



Jana hatte auch in diesem Jahr dafür zu sorgen, dass auf der Bühne alles glatt lief, was sich einfacher anhört, als es ist. Band runter, neue Band rauf. Soundcheck und los geht's. Und **Shotte** (rechts) war auch diesmal für die Bands zuständig. Bis auf eine Band, deren Gitarrist sich auf dem Wege zum Rocktreff den Arm brach, waren alle Bands pünktlich auf dem Platz.



Vom nahe gelegenen Tempelhofer Hafen kamen **Alexandra, Philipp** und **Jeanne** mit den KrazyTown Segways, die zur echten Attraktion wurden. Sie waren Bestandteil des Spielfestes. Dazu schreibt der Lichtenrader Kiez-Reporter **Thomas Moser** auf seiner Internetseite www.lichtenrade-berlin.de:

„Leider hat mittlerweile das Spielfest, das gleichzeitig am Samstag- und Sonntagnachmittag stattfindet, nicht mehr wirklich den Namen verdient. Die Veranstalter suchen jedes Jahr händeringend freie Träger, Vereine, Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen und Kitas, die einige Angebote für die Kids auf die Beine stellen. Leider ließ das Engagement immer mehr nach. Erkennbar übrig geblieben ist noch eine große Hüpf-Rutschburg. Für Kinder sicher eine große Enttäu-

schung, wenn ihnen ein Spielfest versprochen wurde! Hier sollten sich alle bezirklichen Träger an die (eigene) Nase fassen, ob sie eine so große bezirkliche Veranstaltung im Regen stehen lassen sollten. So bleibt es dann aber auch für den Nachwuchs, dass sie in die Rockmusik eingeführt werden und dabei lernen, dass man sich bei lauter Musik die Ohren schützen sollte. Vielleicht träumt der eine und andere Dreikäsehoch davon, einmal selbst bei den Rocktreff-Helfern oder Bands mitwirken zu können. Der Rocktreff hat sich als Großveranstaltung etabliert und ist aus dem bezirklichen Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken!“



Ja, es ist schon schade, dass sich in einem großen Bezirk wie Tempelhof-Schöneberg keine Einrichtungen oder Träger mehr finden, die Spielangebote für Kinder machen wollen oder können. So hat das Spielfest nur noch eine Nebenrolle beim Rocktreff.



Treue Gäste hingegen sind jedes Jahr die Vans, deren tolle Ausstattung man sich anschauen kann. Mit so einem Fahrzeug unterwegs zu sein, muss wirklich Spaß machen.

Apropos Spaß machen. Darum geht es beim Rocktreff vor allen Dingen. Und diesen hatten die rund 9.000 Besucherinnen und Besucher an den drei Tagen und alle Helferinnen und Helfer, vom Techniker bis zur Klofrau Roswitha, die vom Rocktreff nicht mehr wegzudenken ist. Nächster Termin: Juni 2012.

Fotos: Michaela Kohn, shorty, Reiner Hanke, Ed Koch, Chris Landmann, Thomas Moser